

## 5 Richard Wagner: Dir töne Lob! (*Tannhäuser*)

Dir töne Lob! Die Wunder sei'n gepriesen,  
die deine Macht mir Glücklichem erschuf!  
Die Wonnen süß, die deiner Huld entsproßen,  
erheb' mein Lied in lautem Jubelruf!  
Nach Freude, ach! nach herrlichem Genießen  
verlangt' mein Herz, es dürstete mein Sinn:  
da, was nur Göttern einstens du erwiesen,  
gab deine Gunst mir Sterblichem dahin.  
Doch sterblich, ach! bin ich geblieben,  
und übergroß ist mir dein Lieben;  
wenn stets ein Gott genießen kann,  
bin ich dem Wechsel untertan;  
nicht Lust allein liegt mir am Herzen,  
aus Freuden sehn' ich mich nach Schmerzen!  
Aus deinem Reiche muss ich fliehn,  
o Königin! Göttin, lass mich ziehn!

Dank deiner Huld, gepriesen sei dein Lieben!  
Beglückt für immer, wer bei dir gewilt!  
Ewig beneidet, wer mit warmen Trieben  
in deinen Armen Götterglut geteilt!  
Entzückend sind die Wunder deines Reiches,  
die Zauber aller Wonnen atm' ich hier;  
kein Land der weiten Erde bietet Gleiches,  
was sie besitzt,  
scheint leicht entbehrlich dir.

Doch ich, aus diesen ros'gen Düften  
verlange nach des Waldes Lüften,  
nach unsres Himmels klarem Blau,  
nach unserm frischen Grün der Au,  
nach unsrer Vöglein liebem Sange,  
nach unsrer Glocken traurem Klange;  
aus deinem Reiche muss ich fliehn!  
O Königin! Göttin, lass mich ziehn!

Praise be to you! The miracles be praised,  
your power created for me, the fortunate one!  
The delights sweet that spring from your grace,  
lift up my song in loud rejoicing!  
For joy, ah! for glorious enjoyment  
my heart yearns, my mind thirsts:  
for that which only gods you have bestowed,  
your favor to me, a mortal, gave away.  
But mortal, alas! I have remained,  
and your love is greater than great to me;  
if always a god can enjoy,  
I am subject to change;  
not lust alone is dear to my heart,  
for joy, I long for pain!  
From your kingdom I must flee,  
o queen! Goddess, let me go!

Thanks to your grace, praised be your loving!  
Happy forever who stayed with you!  
Eternally envied, who with warm impulses  
shared the glow of the gods in your arms!  
Delightful are the miracles of your realm,  
the magic of all delights I breathe here;  
no country in the wide earth offers the like,  
what she possesses  
seems easily dispensable to you.

But I, from these rosy fragrances  
long for the forest's airs,  
for our sky's clear blue,  
for our fresh green of the meadow,  
for the sweet song of our birds,  
for our bells' sweet sound;  
from your realm I must flee!  
O queen! Goddess, let me go!

...

Stets soll nur dir, nur dir mein Lied ertönen,  
gesungen laut sei nur dein Preis von mir!  
Dein süßer Reiz ist Quelle alles Schönen,  
und jedes holde Wunder stammt von dir!  
Die Glut, die du mir in das Herz gegossen,  
als Flamme lodre hell sie dir allein!  
Ja, gegen alle Welt will unverdrossen  
fortan ich nun dein kühner Streiter sein!  
Doch hin muss ich zur Welt der Erden,  
bei dir kann ich nur Sklave werden!  
Nach Freiheit doch verlangt es mich!  
Nach Freiheit, Freiheit dürste ich!  
Zu Kampf und Streite will ich stehn,  
sei's auch auf Tod und Untergehn!  
Dum muss aus deinem Reich ich fliehn!  
O Königin! Göttin, lass mich ziehn!

Only to you, only to you shall my song resound,  
sung loud be only your praise from me!  
Your sweet charm is the source of all beauty,  
and every fair wonder comes from you!  
The embers that you poured into my heart,  
as a flame it burns bright to you alone!  
Yes, against all the world I will undauntedly  
be your bold fighter from now on!  
But I must go to the world of earth,  
with you I can only become a slave!  
But I long for freedom!  
For freedom, freedom I thirst!  
To battle and strife I will stand,  
even if it is to die and perish!  
Therefore from your realm I must flee!  
O queen! Goddess, let me go!